

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 49

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

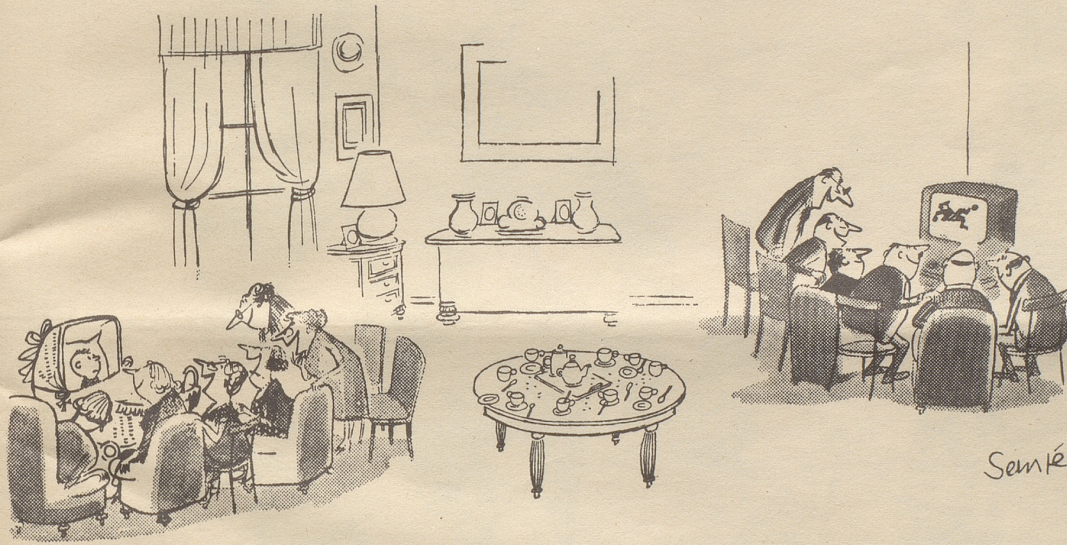
Am Hitsch fi Mainig



«Fröllain, a Zwaiar Schtäägafäßli, abar nitt zkhaalt», brüllt a Püntnar durr Paiz duura und hinna-drii: «Nai, nu a Passuggar, i muaß jo no autofaara!» So gschiid sind dPüntnar! Abar «nu a Passuggar» hetti dä Püntnar aigantli nitt sölla sääga. Passuggarwassar isch nemmli ains vu da beschta Minaraalwasser witt und brait. So guat, daß dKhwälla Passugg fasch nümma nooha mag mit apfülla. Schu vor viarhundert Joor sind hintar Khuur, in dar Schlucht vu

dar Rabiosa, dia Minaraalwässerli gfunda worda. Wässarli, in dar Meerzaal. As wüssand nemmli no viil Lütt nitta, daß in dar Rabiosa-schlucht füüf varschiddani Khwälla uss da Felsan ussa schpruddland. Viar darvoo lifarand Medizinaalwassar. *Ulrucus* für Läbara, Galla und bej Zuckharkhrankhat, *Helena* für dBloosa, *Fortunatus* bej Arterriavarkhalkig und *Belvedra* bej Bluatarmuat. zPassuggar-*Theophil*-Wassar isch a tschents Trinkwässarli, wo dar Varglich mit andarna Trinkwassar khaant ufnee khann. Vu Khuur awägg lauft man inara guata Schtund uff Passugguffa. Entwedar dar Lenzarhaid-schtrooß noohha und bejm Araschgarrankh hintara noch Passugg, odar dar Plessur nohha Richtig Schamfigg und zMeiarsbooda hinna a schtails, abar schööns Wäggli

uffa bis zum Hotäll Passugg. Das gits nemmli au. A khoga schön glägna Bau, unna am Khuurar Joch, mit Tannawäldar im Hintargrund und – mit Rua! Wär Rua haa will, hauts in siina Feeria uffaga Passugg, lauft jeeda Taag zwaimool zu da Khwälla hintara in d Rabiosa-Schlucht, go Wassar trinkha und ii garantiara, är khunnt zwenzig Joor jünger uss siina Feeria zrugg! (Jetz wärdand sihhar a paar Lütt sääga: Aha, dar Hitsch hätt Passuggar-Akhzia. Laidar nitta. Abar miar isch Passugg khoga simpaatisch. I hann dooban amool a Schatz khaa und khai Nacht isch miar ztunkhal gsii, zum bej dar Greeta zHengart zgoo. In ara khnappa halba Schtund bini immar dooba gsii, nu uff am Haiwägg hanni khariosarwiis lengar prucht ..)



Samé

Aus aller Welt

Während der letzten Generalversammlung der Vereinten Nationen mußten die Delegierten oft an einem Tag bis zu sechs Cocktail-Parties und ein diplomatisches Dinner absolvieren. Der Besuch ist obligatorisch, denn eine Absage könnte als bewußte Beleidigung aufgefaßt werden und zu einem

«Zwischenfall» führen. Michael Comay, Israels Delegierter, erklärte seinen UNO-Kollegen: «Um heutzutage ein guter Diplomat zu sein, braucht man: erstens kräftige Beine, zweitens einen guten Magen und drittens eine starke Stimme. Verstand ist nicht unbedingt erforderlich.» *

Nach einem Milstein-Konzert im Salzburger Mozarteum erschien nach einigen Zugaben des Künstlers der liebenswürdig-besorgte Saaldiener und erklärte dem beifallsfreudigen Publikum: «Es ist schon spät, der Herr Milstein ist sehr müde, also hören wir, bitte, auf!» *

Im Bulletin Nr. 711 des britischen Luftfahrtministeriums erschien ein 28 Zeilen langer Nachruf auf Leutnant Elbert du Crosses. Wie aus dem Wortlaut hervorgeht, handelt

es sich bei dem Geehrten um eine Schildkröte, die als Geschwadermaskottchen zahlreiche Flugstunden hinter sich hatte und in den Leutnantsrang erhoben worden war.

*

In der «London Times» konnte man kürzlich das freimütige Inserat lesen: «Ein Bankdirektor, gerade aus dem Gefängnis entlassen, sucht Stelle.»

Konsequenztraining


Im WK stellt der Hauptmann in einer Theoriestunde seiner Kompagnie die Frage, warum eigentlich Militärdienst und Armee auch heute noch nötig seien? Nach kurzem Nachdenken meldet sich ein philosophisch angehauchter Füsilier: «Es müßte nicht sein, wenn die Menschen nicht wären, wie sie sind.» Boris



ein
edler
Tropfen
ohne
Alkohol

Merlino

Traubensaft

Ein  -Produkt

Gruß aus Radio Basel

«Um einundzwanzichuhr fünfunddreißich hören Sie ein Konzert mit Werken von Ludwig van Beethoven und Max Reega.» Fr.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Prognose

Konjunktur stark überhitzt. Lage kritisch zugespitzt. Satan lächelt schon verschmitzt. Kinder, Kinder, wenn es blitzt! fis

Die kürzeste Verbindung

zwischen zwei Punkten, ist eine Gerade. So lernten wir es wenigstens in der Schule – ob es bei den Fortschritten der Wissenschaft heute noch so ist, können wir nicht versprechen. Ob die Gerade aber auch die schönste Linie ist, darüber darf man streiten. Die wunderschönen Ornamente der prachtvollen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich weisen jedenfalls selten viele gerade Linien auf.

